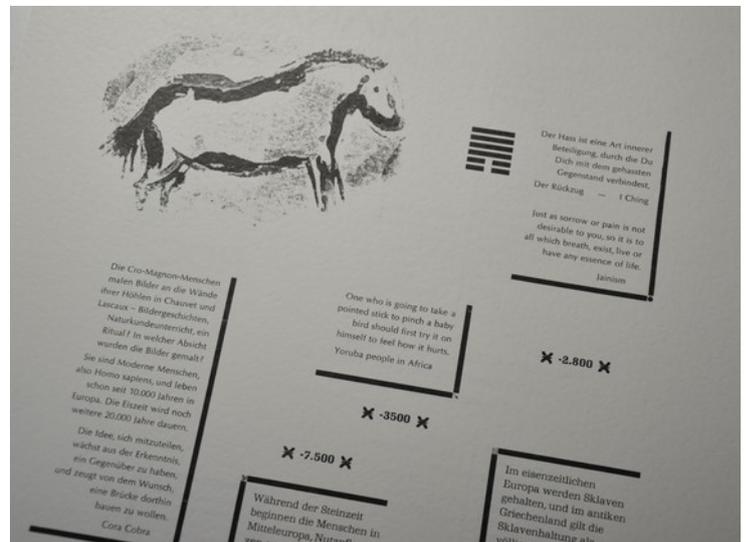


**PRESSEMITTEILUNG**  
**The Fork and Broom Press**  
**Stemwede-Oppenwehe**  
**Mai 2023**



Die Linolätzung in der Druckgraphik  
Ein originalgraphisches Verfahren mit ganz eigenem Charakter

Die Linolätzung hat Annette C. Dißlin schon früh fasziniert. Erste Werke entstanden bereits 2006 für die Graphik-Serie „Als es noch Götter gab“ sowie 2007 als Illustrationen für das Künstlerbuch „Das Nußzweiglein“, ein Märchen von Ludwig Bechstein, und die Graphik-Serie „Vessel“.

Die Linolätzung ist eine Sonderform des Linoldruckes und gehört zusammen mit dem Holzschnitt zu den graphischen Techniken des Hochdruckes. Durch den Ätzprozess wird ein Relief in der Linolplatte erzeugt, und es sind die höheren Bereiche, die letztlich drucken. Bei der Ätzradierung auf Kupfer- oder Zinkplatten ist dies anders: sie rechnet zu den Tiefdrucktechniken, denn hier wird die Druckfarbe aus den eingetieften Rillen vom Papier heraufgesaugt.

Über die Jahre war die Linolätzung immer wieder Thema im Arbeiten der Künstlerin. Die Linolätzung kann graduelle Übergänge in der Farbtiefe möglich machen, etwas, womit die beiden anderen Hochdrucktechniken, also Holzschnitt und Linolschnitt, sich schwer tun. Bei letzteren müssen Schraffuren geschnitten werden, um Halbtöne oder Grauwerte zu erreichen.

Ein besonderer Reiz ist, dass der chemische Prozess der Linolätzung nicht bis ins letzte Detail steuerbar ist. Anders als Kupfer oder Zink ist Linoleum ein Material aus natürlichen organischen Stoffen wie Kork und Leinöl. Diese Stoffe altern über die Zeit und der Alterungsprozess ist abhängig von vielen Faktoren: Dicke und Zusammensetzung des Linoleums aber auch das Raumklima während der Lagerung spielen da mit hinein. All das wirkt sich auf Verlauf und Ergebnis der Ätzung aus. Und es ist immer spannend, den ersten Probedruck von einer neu geätzten Platte zu ziehen. Für das aktuelle Künstlerbuch „Manarah 5: Quod tibi hoc alteri“ sind nun mit dieser Technik neue Motive entstanden - inspiriert von den Felsmalereien in den Höhlen von Lascaux und Chauvet. Mit der Linolätzung ließ sich die spezielle Charakteristik dieser Höhlenbilder ideal in den Druckprozess umsetzen. Die Illustrationen im Künstlerbuch sind direkt von der geätzten Original-Linolplatte gedruckt.

Die Linolätzung ist das Thema der Sonderschau in der „Galerie auf Zeit“ im Rahmen der LandArt-Kulturwochen in der Scheune neben dem Atelier The Fork and Broom Press in Oppenwehe. Hierfür hat die Künstlerin eine Auswahl ihrer Werke zusammengestellt vom Künstlerbuch über die Druckgraphik bis hin zu Einblattedruckten mit Balladen und sogar Klappkarten. Außerdem zeigt die Ausstellung den neuen Band der Reihe „Manarah“ mit dem Titel „Quod tibi hoc alteri“, die ersten Werke der neuen Reihe „Der Vielfalt ein Zuhause geben“ und die neue Serie von Vintage-Etiketten auf gummierten Papieren.

Galerie auf Zeit in der Scheune  
neben dem Atelier  
Samstag, 1. Juli 2023 – 11 bis 19 Uhr  
Sonntag, 2. Juli 2023 – 11 bis 17 Uhr

An beiden Tagen darf selbst gedruckt  
werden: auf der historischen  
Buchdruckpresse in der Scheune.

The Fork and Broom Press - Annette C. Dißlin  
Oppenweher Straße 9  
32351 Stemwede-Oppenwehe  
LandArt-Station 5.16  
T 0 57 73 6 91 40 74  
M +49 176 46 10 50 26  
[www.forkandbroompress.net](http://www.forkandbroompress.net)  
[pen@forkandbroompress.net](mailto:pen@forkandbroompress.net)